

Eidgenössische Berufsmaturität

Technik, Architektur, Life Sciences

Bildet. Aus und Weiter.



Das Bildungszentrum für Technik Frauenfeld BZT bietet beste Voraussetzungen für das Bestehen der eidgenössischen Berufsmaturität in der Ausrichtung Technik, Architektur, Life Sciences.

Ein erfahrenes Lehrerteam unterrichtet leistungswillige und leistungsfähige Lernende mit dem Ziel, ein Studium an einer Fachhochschule erfolgreich zu absolvieren. Das Bestehen der Berufsmaturität Technik, Architektur, Life Sciences TALS ermöglicht den prüfungsfreien Zugang zu einer Fachhochschule, um beispielsweise Architektur, Elektro- und Informationstechnik, Maschinenbau oder Produktionstechnik zu studieren.

Mit der abgeschlossenen Berufslehre und der bestandenen Berufsmaturitätsprüfung Technik, Architektur, Life Sciences sind ausgezeichnete Grundlagen für zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten geschaffen. Auf dem Arbeitsmarkt sind entsprechend weitergebildete Leute für Kaderpositionen in Produktion, Entwicklung und Forschung gesucht.

«Die Berufsmaturität ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu meinem persönlichen Karriereziel!»

Ausbildungsgänge

Drei Möglichkeiten – ein Ziel

Lehrbegleitend (BM1)

Wer während der Lehre auch die Berufsmaturität erlangt, absolviert dadurch zusätzliche Schullektionen. Für die Ausbildung in beruflicher Praxis steht diesem Lernenden deshalb weniger Zeit zur Verfügung. Anstelle des allgemeinbildenden Unterrichts der Beruflichen Grundbildung tritt die erweiterte Allgemeinbildung des Berufsmaturitätsunterrichts am BZT. Die Berufliche Grundbildung wird wie gewohnt am Standort der Berufsfachschule besucht.

dreijährige BM1

Der Berufsmaturitätsunterricht findet während einhalb Schultagen pro Woche statt. Für Lernende einer dreijährigen Lehre startet er bereits im ersten Lehrjahr, für Lernende einer vierjährigen Lehre im zweiten Lehrjahr.

vierjährige BM1

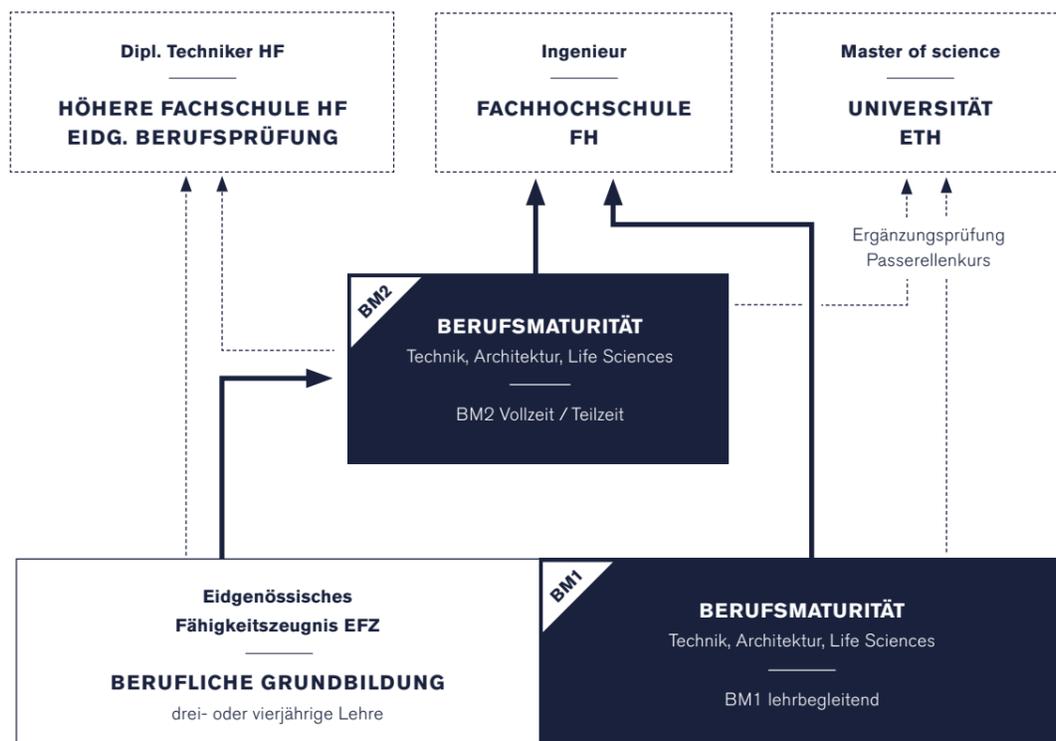
Die Lernenden der vierjährigen Lehren Elektroniker und Informatiker besuchen den Berufsmaturitätsunterricht während eines Schultages pro Woche ab dem ersten Lehrjahr.

Vollzeit nach der Lehre (BM2 Vollzeit)

Wer bereits über ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ verfügt, kann die Vollzeitausbildung während eines Jahres absolvieren. Der Unterricht findet dabei von Montag bis Freitag ganztags statt.

Berufsbegleitend nach der Lehre (BM2 Teilzeit)

Wer nach dem EFZ noch einer Erwerbstätigkeit nachgehen möchte, hat die Möglichkeit, den BM-Unterricht während zweier Jahre jeweils am Montag und Freitag ganztags zu besuchen.



Detaillierte Informationen unter www.bztf.ch in der Rubrik «Berufsmaturität»

Wissenswertes

Voraussetzungen

Wer die Berufsmaturität anstrebt, muss bereit sein Zusätzliches zu leisten. Sie eignet sich deshalb für Lernende mit Sek E-Niveau, die überdurchschnittlichen Einsatz zeigen. Ihr Interesse und ihre Fähigkeiten sollten vor allem in den Bereichen Mathematik und Naturwissenschaften liegen. Um dem Fremdsprachenunterricht folgen zu können, sind Grundkenntnisse in Französisch und Englisch erforderlich.

Aufnahme

Über die Aufnahme in eine BM1-Klasse entscheidet eine schriftliche Prüfung in den Fächern Deutsch und Mathematik (Französisch mündlich für Kandidaten, welche trotz einer Empfehlung mit einer Note zwischen 3,5 und 3,9 nicht bestanden hätten). Ebenfalls aufgenommen werden Lernende mit einer bestandenen Aufnahmeprüfung an eine Kantonsschule.

Für die Aufnahme in eine BM2-Klasse stehen zwei Möglichkeiten offen:

Wer folgende vier Bedingungen erfüllt, kann prüfungsfrei in die BM2 aufgenommen werden:

- › Berufsabschluss mit eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ
- › BM Ausrichtung im gleichen Berufsfeld wie die berufliche Grundbildung (hierzu führt das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung eine Liste)
- › Notendurchschnitt von mindestens 5,0 in den Fächern des allgemeinbildenden und berufskundlichen Unterrichts im zweitletzten Lehrjahr
- › Start der BM innerhalb von 2,5 Jahren nach der Abschlussprüfung zum EFZ

Alle übrigen Interessenten für eine BM2 haben eine schriftliche Prüfung am BZT in den Fächern Mathematik und Deutsch zu bestehen.

Die Aufnahmeprüfung findet jeweils anfangs März statt. Geprüft wird dabei der Stoff bis am Ende der 3. Klasse der Sekundarschule E. Anmeldeschluss für das Aufnahmeverfahren ist Mitte Februar.

Die bestandene Aufnahmeprüfung am BZT berechtigt zum Eintritt innerhalb von 2,5 Jahren.

Die bestandene Aufnahmeprüfung an eine kantonale Maturitätsschule (Gymi, FMS) aus der 2. oder 3. Klasse der Sekundarschule berechtigt ebenfalls zum prüfungsfreien Eintritt in die BM1, sofern ein gültiger Lehrvertrag vorliegt.

Zur Prüfungsvorbereitung finden am BZT ab anfangs November Vorbereitungskurse statt.

Unterricht / Fächer

Der Berufsmaturitätsunterricht gewährleistet eine erweiterte Allgemeinbildung und bereitet auf ein Fachhochschulstudium vor. Die verschiedenen Ausrichtungen der Berufsmaturität unterscheiden sich im Schwerpunktbereich, in welchem vertiefte Kenntnisse erarbeitet werden.

Fächer in der BM TALS:

Grundlagenbereich

› Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik

Schwerpunktbereich

› Mathematik, Physik und Chemie

Ergänzungsbereich

› Geschichte & Politik, Wirtschaft & Recht

Zusätzliche Angebote

- › Sprachaufenthalt in England (BM1), Projektwoche in Europa (BM2)
- › Freifächer, z. B. First Certificate in English FCE



«Die BM öffnet uns die Türe zum Studium an der ZHAW. So können wir unsere Karriere-Ziele erreichen.»

Kosten

Der Besuch der Berufsmaturität ist unentgeltlich. Einzig die Aufwendungen für Verbrauchsmaterial, Notebook, Lehrmittel (ca. CHF 600.–), Taschenrechner, Sprachaufenthalt (ca. CHF 1000.–) oder Projektwoche (ca. CHF 800.–) sowie die Dienstleistungsgebühr (max. CHF 200.–) müssen von den Lernenden übernommen werden. Für das Aufnahmeverfahren der BM2 wird ausserdem eine Gebühr von CHF 250.– erhoben.

Bei Fragen zu Stipendien gibt das Stipendienamt des Kantons Thurgau gerne Auskunft.

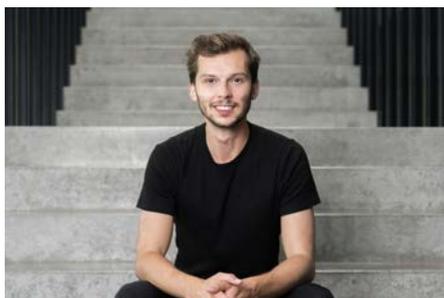
Ehemalige erzählen...



Matthias Niederer

Elektroniker Lehre und BM1 2004–2007
Studium: School of Management & Tourism HES-SO Wallis
Heute: eigene Firma für Videoproduktion

«Während der BM wusste ich noch gar nicht, ob ich je studieren würde. Im Nachhinein bin ich aber sehr froh, dass ich diesen Weg gewählt habe. Für das Studium haben mir vor allem die Mathekenntnisse aus der BM und mein technischer Background aus der Lehre geholfen. Unwichtige Fächer gibt es nicht an der BM. Darum empfehle ich jedem, eine Lehre mit technischer BM zu machen.»



Philipp Osterwalder

Chemiker Chemielaborant Lehre und BM2 NLL 2015–2016
Studium: Umweltingenieurwesen ZHAW Wädenswil

«Am BZT hatten wir einen sehr guten Klassenzusammenhalt und es war eine spannende Zeit. Das breitgefächerte Unterrichtsangebot bot mir eine optimale Vorbereitung für mein Studium. Rückblickend war es die BM, die es mir ermöglicht hat, heute das zu machen, was mir Spass macht. Die BM hat quasi die Basis für ein breites Spektrum an Zukunftsperspektiven geschaffen.»



Elio Bohner

Automatiker Lehre und BM1 2008–2011
Studium: International Business ZHAW Winterthur
Heute: Unternehmensberater

«Mit der BM hat man nicht nur Zugang zu einem Studium, sondern kann beim Bewerben auch vorweisen, dass man bereit ist, viel zu leisten. Die Zeit an der BM war fordernd. Aber ich habe viel über mich und meine Stärken gelernt und Freunde fürs Leben gefunden. Das mathematische Wissen, das ich mir am BZT angeeignet habe, ist heute noch sehr hilfreich in meinem wirtschaftlichen Umfeld.»



Raphael Gnehm

Metallbau Lehre und BM2 TALS 2014–2015
Studium: Biotechnologie ZHAW Wädenswil

«Ich wusste zu Beginn der BM nicht, was ich genau studieren möchte. Ich wusste aber, dass die technische BM sehr viel bringt für die MINT-Fächer. Ich konnte sehr viel vom BM Unterricht profitieren und die praktische Ausbildung in der Lehre hilft mir auch heute noch bei meiner Labortätigkeit. Es war aber auch sonst eine gute Zeit und an die gemeinsame Projektwoche erinnern wir uns immer noch gerne zurück.»



Marcel Schreiner

Elektroniker Lehre und BM1 2013–2016
Studium: Elektrotechnik ZHAW Winterthur

«Die Zeit an der BM hat mir sehr gut gefallen. Dabei bin ich vor allem stolz auf meine Leistung bei meiner Abschlussarbeit im Fach Physik, welche bis zum Preisgewinn am nationalen Wettbewerb Schweizer Jugend forscht geführt hat. Dank Lehre mit BM konnte ich ein praxisnahes Studium ergreifen. Obwohl ich noch gar nicht aktiv eine Stelle gesucht habe, kann ich heute aus verschiedenen interessanten Jobangeboten auswählen.»